

Das war ein Ereignis, da wurde tatsächlich niemandem die Zeit zu lang, obwohl diese Zeitreise am Ende gut zweieinhalb Stunden lang die Bewohner und Besucher in der zum Eventtempel umfunktionierten Kapelle festhielt. Die Altenpflegeschule des Hufeland-Hauses hatte, unter der Leitung von Bettina Müller, mit dem Kurs 67 zum zweiten Mal eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich mit der Aufarbeitung einer geschichtlichen Periode beschäftigen sollte. So bekamen die Mitreisenden der zweiten Zeitreise spannende Erinnerungsstücke aus dem 20. Jahrhundert geboten. Von den 30er bis zu den 60er Jahren, also von der Machtergreifung der Nationalsozialisten bis zu den 60er Jahren, als der Filmregisseur Alfred Hitchcock seine Vögel auf die Weltbevölkerung losgelassen hat.

Kein Wunder, dass die zahlreichen Zuschauer bei diesen spannenden Themen die Zeit auf dieser Zeitreise fast ganz aus den Augen verloren und sich voll auf das konzentrierten, was die Altenpflegeschüler vom Kurs 67 akribisch an Informationen zusammengetragen hatten.

Viele Erinnerungen wurden da unter anderem von Jasni und Ekrem geweckt an eine Zeit, als auf der Kaffeebüchse noch „Frischer Röst-Kaffee“ stand und nicht „Caffé Crema“, die Kaffeetasse sich noch durch einen zarten Goldrand auszeichnete, der damals noch ewig hielt, weil keine Spülmaschine dem Goldrand den Garaus machte und Tassen mit fettem „McCafé“ oder „Starbucks Coffee“ noch nicht hergestellt wurden. Dafür gab es Ende der 20er Jahre des 20. Jahrhunderts den vom Nazi-Propagandaminister Goebbels in Auftrag gegebenen Volksempfänger, der leider nicht im Original, sondern nur auf einer Abbildung zu sehen war. An diesem Punkt des Beitrags entstand zum ersten Mal lebhaftige Diskussion, weil es auch Maurice in seinem Vortrag gelang, die Erinnerungen an diese Jahre deutlich aufzuwecken.

Erinnerungen weckte er auch, als er einen Blick in den Bücherschrank der 30er Jahre warf und dabei nicht unerwähnt ließ, dass 1929 Thomas Mann als erster Deutscher mit dem Nobelpreis für Literatur ausgezeichnet wurde. Das Komitee hatte sich speziell für die „Buddenbrooks“ begeistert und als der Titel fiel, nickten viele Köpfe zustimmend. Mara zeigte dann einen kurzen Ausschnitt aus dem Klassiker „Die Feuerzangenbowle“ und erinnerte daran, dass die Nazis den Film nicht zulassen wollten,



Jeder hätte Verständnis dafür gehabt, wenn Bettina Müller (l.u.r.) und ihr APS-Kurs 67 nervös gewesen wäre, doch das durchweg junge Aktionsteam führte



ohne erkennbare Aufregung fasst professionell durch die 30er bis in die 60er Jahre. Mode, Speisen, Sportereignisse, Autos, Stars und Skandale als bunte Revue



Lautsprecher Herbert Zimmermanns Reportage mit dem „Aus, aus, aus! Deutschland ist Weltmeister!“ zu hören war, wurde das ein oder andere Auge der Zuhörer feucht. Fetzig dann die Rock'n-Roll-Tanzeinlage von Michelle und Minh im Originalkostüm mit Überwurf.

Einen literarischen Einstieg wählte Christoph zum Marsch in die 60er Jahre mit einem Gedicht, welches Daniel gereimt hatte und mit Themen, welche die Aufbruchstimmung der 60er Jahre verdeutlichten. Musikalisch mit den Beatles, modisch mit Courrage und Coco Chanel zum Anfassen, kulinarisch mit Erdbeerbowle und Pumpernickel-Snacks zum Probieren. Witzig der 1. Fernseh-Werbespot und der Filmausschnitt von Audrey Hepburns „Frühstück bei Tiffany“. Fast schon professionell führten Frank, Katharina und Ines durch die wilden Jahre und zauberten wohlige Schauer auf die Rücken ihrer Zuhörer mit der Erinnerung an „Die Vögel“ von Alfred Hitchcock.

Die Zeitreise wird ganz bestimmt fortgesetzt, denn diese Art der sozialpolitischen Schulung der künftigen Altenpflegerinnen und -pfleger trägt reiche Früchte. „Es ist ganz wichtig, speziell bei Menschen mit Demenz, dass die Pflegenden mit ihren Kunden ins Gespräch kommen. Dabei spielen die ersten 30 Jahre im Leben eines jeden Menschen eine wichtige Rolle. Mit solchen Workshops helfen wir unseren Schülern, ihr Erinnerungspotential und ihre Kommunikationsfähigkeit auszuweiten“, erklärt Bettina

Müller. Damit wird es möglich, dass der Pflegende über das Gespräch über Vergangenes Zugang zu seinem Kunden findet. Auch ihr Kurs 67 hatte Spaß an dieser Zeitreise und freute sich über den Beifall und Anfragen nach Teilen aus dem Programm und eine Spende für die Klassenkasse. Die Dame im Rollstuhl hatte sich über die Tanzdarbietung gefreut: „Herrlich! Ich habe mich in der jungen Frau wieder erkannt. Ich vor 50 Jahren. Herrlich!“

Auf Zeitreise mit der Altenpflegeschule

Kurs 67 paukt Vergangenheit für die Zukunft

Bericht: Dieter Schön

Rock'n Roll und Film transparent in Wort, Bild und Ton nachvollziehbar umgesetzt hat. Als aus einem